

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 7-8: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sommerzeit – Kühlschrankszeit

Gerade über die heissen Sommertage lernt man den Kühlschrank als eines der wichtigsten Haushaltgeräte richtig schätzen. Eigentlich kann er ja mit Recht als «Schwarzarbeiter» unter den Küchenapparaten bezeichnet werden, steht er doch Tag für Tag und rund um die Uhr im Einsatz, um Speisen und Getränke kühl und frisch zu halten.

Doch manches Kühlgerät, das viele Jahre seinen Dienst treu erwiesen hat, vermag die – aufgrund der sommerlichen Temperaturen höhere – Kühlleistung nicht mehr zu erbringen und gibt seinen Geist auf. Hinzu kommt vielfach, dass Kühlschränke in abgeschlossene Nischen ohne Belüftung eingebaut wurden, was natürlich Frühaussfälle fördern kann. Wichtig ist jetzt in jedem Fall ein schneller und prompter Austauschservice.

Die Therma AG bietet – nebst einem umfassenden Kühlschranksortiment für jeden Komfortanspruch – ein Austauschmodell an, das speziell für eine der meistverbreiteten Normnischen (Breite 55 cm, Höhe 127 cm) konstruiert wurde. Der Therma-Kühlschrank, Modell EKS 262-S2, garantiert durch das eingebaute Entlüftungssystem (integrierte Lüftungsgitter und Ventilatorunterstützung) eine einwandfreie Nischenbelüftung ohne aufwendige, nachträgliche Anpassungen am bestehenden Küchenmöbel.

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW, Dachorganisation der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften. Präsident René Gay, Geschäftsführer Dr. Fritz Nigg, Chefredaktor Bruno Burri

Offizielles Organ: SVW/USAL, Bund Nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften, Sektion Zürich SVW, Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft, Logis Suisse SA Wohnbaugesellschaften, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Weniger als 30 000 Wohnungen wurden letztes Jahr neu gebaut. Um aber nur die gegenwärtige steigende Nachfrage decken zu können, müssten im langjährigen Mittel über 40 000 Einheiten gebaut werden. Mit anderen Worten: Zum aktuellen Mangel an Wohnungen (Leerwohnungsbestand fast gleich Null) kommt nun alljährlich ein neues Defizit hinzu. Wie an einer Medienorientierung durch den Schweizerischen Mieterverband zu erfahren war, rechnen offizielle Stellen in diesem Jahrzehnt überdies mit einem erheblichen Wachstum der Bevölkerungszahlen in der Schweiz. Dies unabhängig von einem eventuellen Beitritt der Schweiz zum EWR oder zur EG. Also noch mehr Druck auf den Wohnungsmarkt!

Grosses Echo hat der Mieterverband mit seiner Prognose hervorgerufen, dass nach einem EG-Beitritt der Schweiz die Mietzinsen nochmals einen kräftigen Schub nach oben zu verzeichnen hätten und um bis zu 20 Prozent steigen würden. Diese Aussicht ist betrüblich, obwohl sich kaufkraftmässig die Situation nicht so negativ verändern würde, weil andererseits viele Konsumentenpreise deutlich sinken würden. Trotzdem, der Mietzins drückt immer mehr und immer stärker. Massnahmen dagegen sind erforderlich.

Ursachen für unsere hohen Mietzinse sind bekannt: hohe Bodenpreise, hohe Baukosten, wachsende Kapitalzinsen. Ein zusätzlicher Faktor ist auf Mieter/-innen-Seite auszumachen. Der zunehmende Wohnflächenanspruch pro Person und die Forderung nach immer mehr Luxus im Ausbau. Die Merkur Immobilien, ein Bauträger, der (immer noch) selber Wohnungen baut, hat diesen Aspekt ins Zentrum einer Informationstagung gestellt und Vorschläge betreffend Einsparungen im Neubau gemacht. Zitat: «Wir sehen Reduktion als Anforderung zu Kreativität und Mitarbeit. Von den Bewohnern erfordert es Anspruchsverzicht und Phantasie bei der Nutzung der Kombinationsmöglichkeiten und die Einsicht, dass weniger mehr sein kann.» Durch sinnvolle Einsparungen lassen sich die Baukosten um 20 Prozent senken, ohne dass der Mieter/die Mieterin auf Notwendiges verzichten muss.

Das sind sicherlich lohnende Überlegungen, die auch für den zukünftigen Beitrag der Baugenossenschaften im Neuwohnungsbau wertvoll sein können.

Herzliche Grüsse

Bruno Burri

Redaktion und Abonnemente:

SVW, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Telefon 01/362 42 40, Fax 362 69 71

Inserate: Cicero Verlag AG, Spindelstrasse 2, 8021 Zürich, Telefon 01/488 84 03, Fax 488 83 00

Satz, Druck und Spedition:

gdz Zürich, Spindelstrasse 2, 8021 Zürich, Telefon 01/488 81 11
67. Jahrgang. Erscheint Mitte Monat.
Redaktionsschluss am 4. des Vormonats.
Auflage: 15 312 WEMF

Editorial 2

Leitartikel

Genossenschaft ist mehr als eine billige Wohnung
Barbara Truog 3

Wohnungsbau

Fassaden sind kein räumliches Hindernis!
Theo Meyer 4

Wohnen zum Hof – im Brahmshof
Ursina Jakob 7

Kein guter Wohnungsbau ohne Programm
Susanna Gysi 10

WohnNetz – praktische Wohnhilfe;
Gerold Westermann 15

Porträt

Annemarie Kaspari: «Man weiss nie, was auf einen zukommt!»
Jürg Zulliger 13

Rubriken

SVW:
a.o. Delegiertenversammlung 18
Aus den Sektionen 19
EGW 21
Aus den Genossenschaften 22
Kursausschreibungen SVW 23
Rechtsecke 25
Markt 26
Vermischtes 28
Magazin 30

In der nächsten Ausgabe:

Individuelle Heizkostenabrechnung/LRV 92
Heizungssanierung

Abonnementspreise:

Pro Jahr (11 Ausgaben)
Schweiz Fr. 40.– inkl. Porto
Ausland Fr. 50.– exkl. Porto

(Rabatte ab zweitem Exemplar auf Anfrage)

Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung der Redaktion. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Gedruckt auf umweltverträglichem, chlorfrei gebleichtem Papier.